

Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennig.

Sprechstunde Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannsbohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

61. Jahrgang.

Nr. 113

Samstag, den 17. Mai

1914.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 220 für den Stadtbezirk das Erlöschen der Firma **Unger & Nowatzky** in **Eibenstock** eingetragen worden.

Eibenstock, den 28. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 220 — Landbezirk — (bisherige Firma **Curt Seume, Apotheke & Mineralwasserfabrik Schönheide** in **Schönheide**) eingetragen worden:

Die Firma lautet künftig **Rudolf Wicht, Apotheke Schönheide**. Der bisherige Inhaber Apotheker **Curt Alfred Seume** in **Schönheide** ist ausgeschieden. Inhaber ist der Apotheker **Rudolf Otto Ludwig Wicht** in **Schönheide**.

Eibenstock, den 7. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Folgende **Einlagebücher** unserer Sparkasse, nämlich:

- Nr. 16533 für **Georg Hertling**,
- „ 16686 „ **Ada Jungel**,
- „ 16932 „ **Karl Theodor Niedel**,
- „ 18751 „ **Gulda Hohmann**,

Nr. 19497 für **Ilse Edith Günther**

sind in Verlust geraten. Wir fordern die etwaigen Eigentümer genannter Bücher hiermit auf, ihre vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung deren Verlustes innerhalb 3 Monaten bei uns anzumelden. Eibenstock, den 15. April 1914.

Der Stadtrat.

Hesse.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August

wird in diesem Jahre in folgender Weise gefeiert werden:

Sonntag, den 24. Mai, abends 7 Uhr: Zapfenreich.

Montag, den 25. Mai, früh 6 Uhr: Bedrurf durch das Stadtmusikchor; nachmittags 1/2 Uhr: Festmahl im Saale des Rathauses.

Die städtischen und öffentlichen Gebäude werden flaggenbesetzt erhalten. An die gesamte Einwohnerschaft ergeht das Ersuchen, auch ihrerseits durch Beflaggen der Häuser oder auf sonstige Weise zu einer würdigen Feier dieses Tages nach Kräften beizutragen.

Stadtrat Eibenstock, 15. Mai 1914.

Am 15. Mai er. wird der **zweite Termin** der diesjährigen **Gemeindeeinkommensteuer** fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen **vierzehntägigen** Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangsvollstreckung vorgegangen ist. Schönheide, den 14. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Reichstagswahl. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Magdeburg 2 erhielten: Hösch (kons.) 11877, Bachhorst de Wente (natl.) 6965, Weime (Soz.) 6943 Stimmen. Es findet somit Stichwahl zwischen Hösch und Bachhorst de Wente statt.

1200 Millionen Wehrbeitrag. Nach den bisherigen Schätzungen auf Grund der Ergebnisse der Veranlagungen ist, wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, mit einer Wehrbeitragsentnahme in Höhe von 1200 Millionen Mark zu rechnen. Es liegen schon mehrere einzelstaatliche Gesamtabrechnungen vor, darunter die ausschlaggebende preussische. Eine Kürzung der dritten Rate steht nicht in Aussicht.

Ein neuer Antrag zur Besoldungs-novelle. Zur dritten Lesung der Besoldungsnovelle im Reichstage haben die Nationalliberalen, die Freisinnigen und die Konservativen einen Abänderungsantrag eingebracht, der im wesentlichen verlangt, die Regierungsvorlage wiederherzustellen und bis zum Herbst 1915 einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den mit Wirkung vom 1. Januar 1916 die Bezüge der Beamten der Klasse 11a und 11b (gehobene Unterbeamten) um mindestens 100 Mark in jeder Stufe aufgebessert werden. Ferner wird die Annahme einer Resolution beantragt, die Erledigung auch der durch das Gesetz nicht zur Erfüllung gelangten Teile der Beschlüsse der zweiten Beratung mit Wirkung vom 1. Januar 1916 ab tunlichst herbeizuführen. — Das Zentrum verhält sich den Bemühungen der anderen Parteien gegenüber immer noch ablehnend. Diese haben mit dem Bundesrat eine grundsätzliche Verständigung bereits erzielt. Ob das Komпромiß bei Aufrechterhaltung der Opposition des Zentrums im Reichstag eine Mehrheit findet, ist freilich zweifelhaft.

Drahtloser Telegrammdienst zwischen Deutschland und Amerika. Die von der Hochfrequenz-Maschinen-Aktiengesellschaft für drahtlose Telegraphie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika erbaute Radiostation Tuckerton ist nunmehr fertiggestellt. Am 14. d. M. fand der erste Telegraphieveruch mit der Goldschmidtschen Hochfrequenzmaschine in Tuckerton statt. Die ausgehenden Telegramme wurden einwandfrei auf der deutschen Radiostation Elbese (Provinz Hannover) empfangen.

Vom Balkan.

Friede im Epirus. Wie die „Wiener Reichspost“ aus diplomatischen Kreisen erfährt, steht die Beendigung des Aufstandes im Epirus bevor. Die Führer der epirischen Bewegung haben mit den Vertretern der Mächte in Korfu bereits eine Grundlage zur Verständigung gefunden, der auch die albanische Regierung zustimmen dürfte. Die endgültige Einigung über die dem Epirus zugestandenen Sonderrechte wird bis zum Sonntag erwartet.

Die türkische Thronrede. Die letzte gehalten und bereits angekündigte Thronrede im tür-

lischen Parlament kündigt die Gründung eines obersten Militärgerichtes an, das darüber Untersuchung anstellen soll, weshalb trotz der großen patriotischen Opfer, die das Volk für die Reorganisation der Armee auf sich genommen hat, die türkische Armee doch unterlegen sei. Die finanzielle Lage des Landes ist durch die Ausgaben hart in Mitleidenschaft gezogen worden, nichtsdestoweniger rechtfertigten die in den Staatseinnahmen sogar während der zweijährigen Kriegsperiode erzielten Ueberschüsse die beste Hoffnung für die Zukunft. Damit das Reich mehr Einnahmequellen erhält, sind Verhandlungen mit einigen Großmächten angetnüpft. Diese Verhandlungen, die jetzt mit Frankreich zum Abschluß gelangt u. mit England dem Abschluß nahe sind, werden demnächst mit Deutschland u. Rußland, hoffe ich, zum Ziele führen. Infolge dieser Abkommen wird es uns möglich sein, das Budget der nächsten Jahre ins Gleichgewicht zu bringen. Die politischen Beziehungen des Reiches zu den andern Mächten werden dazu beitragen, den Frieden und die Ruhe zu sichern.

Amerika.

Tampico eingenommen. Aus Veracruz wird gemeldet: Bei dem letzten Sturm auf Tampico drang die Rebelleninfanterie unter dem Schutz der Geschütze vor und trieb die Föderierten nach dem Mittelpunkt der Stadt. Zum Schluß fand ein erbittertes Handgemenge statt. Die Rebellen gaben keinen Vardon; die Föderierten wurden massenweise in den Fluß getrieben, wo sie ertranken. Die Gefangenen wurden sofort gehängt. Die Kanonenboote waren mehrere Granaten, die großen Schaden anrichteten, sie litten jedoch bald an Munitionsmangel. Alle Ausländer hatten auf den Kriegsschiffen Zuflucht genommen. Die Handelsschiffe zogen sich bis zur Flußmündung zurück. General Carranza hatte Befehl gegeben, das Eigentum der Ausländer um jeden Preis zu schonen; dennoch erlitt dieses in der Hitze des Kampfes erheblichen Schaden. Wie der „Newyork Herald“ aus Tampico meldet, ist die Stadt dem Erdboden gleichgemacht worden. Was vom Geschützfeuer verschont geblieben ist, haben die Flammen vernichtet.

Die Friedens-Verhandlungen im mexikanischen Konflikt. Man hofft jetzt, daß alle Hindernisse für die Friedensverhandlungen weggeräumt sind, sodas diese programmäßig kommenden Montag, 18. Mai, beginnen können. Die mexikanischen Delegierten sind in Key-West (Florida) angekommen, wo sie in einem Interview erklärten, sie gehörten keiner Partei an und seien keine Politiker. Sie seien lediglich gekommen, die Ehre Mexikos zu retten und die auswärtigen Schwierigkeiten beizulegen. Sie hätten weitgehende Vollmachten. Präsident Querter soll im mexikanischen Kongreß vorgeschlagen haben, die in den Händen der Rebellen befindlichen Staaten ihrer Staateneigenschaften zu entkleiden und sie zu Bundesterritorien zu machen.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 16. Mai. Mit Genehmigung des

Königl. Finanzministeriums wird der Betrieb auf der staatlichen Kraftwagenlinie Eibenstock-Johanngeorgenstadt nicht, wie im Fahrplan vorgesehen, am 25. Mai, sondern wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird, bereits am 20. Mai eröffnet. Es verkehren aber zunächst nur die Fahrten Nr. 7, 8, 30, 31, 32, und 33, während die Fahrten 13a und 22a, sowie die Eifahrten E1 und E11 erst am 25. Mai eingelegt werden.

Eibenstock, 16. Mai. Am Sonntag Rogate wird in Sachsen eine Sammlung für Heidenmission veranstaltet. Die Leipziger Mission soll dadurch in den Stand gesetzt werden, manches in Angriff zu nehmen, was dringend wünschenswert ist, aber bisher aus Mangel an Mitteln nicht verwirklicht werden konnte. Die Dringlichkeit der Erweiterung der Arbeit in Deutsch-Ostafrika ist bekannt, und wurde bei der Begehung der Rationalaspende im vorigen Jahre in den Vordergrund gestellt. Aber auch die indische Mission steht vor neuen Aufgaben. Die Verlegung der Missionsleitung nach der südindischen Hauptstadt Madras erheischt einen Ausbau des Werkes dort, wenn ihre Niederlassung in der Großstadt überhaupt Bedeutung erlangen soll. Die Kirche im Stadtteil Furzebakam muß erweitert, ein würdiges Haus für den Propst, der zur Zeit in Miete wohnt, erworben werden usw. Diese außerordentlichen Forderungen, welche die gegenwärtige Lage des Missionswerkes in Indien mit sich bringt, rechtfertigen eine besondere Bitte an die Gemeinden unseres Landes. In diesem Jahre kommt aber noch ein besonderer Grund hinzu, der die Rogate-Kollekte notwendig macht. Das missionsärztliche Institut in Tübingen soll sich nämlich in den Ertrag der Sammlung teilen. Dieser Mittelpunkt der deutschen ärztlichen Mission stellt seine Dienste allen evangelischen Missionsgesellschaften zur Verfügung und will noch ein Hospital für Tropenranke entstehen lassen, um seiner Bestimmung mehr gerecht zu werden. Hierfür wird um Mithilfe in ganz Deutschland gebeten. Es wäre unserer Leipziger Mission, welche sich in diesem Jahre mit dem Tübinger Institut in den Ertrag der Sammlung zu teilen hat, zu wünschen, daß sie die zweifache Bestimmung der Kollekte nicht schmerzlich zu empfinden hat durch einen Rückgang der Gaben gegen die Vorjahre.

Schönheide, 16. Mai. Bei der am 1. Mai d. J. hier vorgenommenen **Fabrikarbeiterzählung** wurden in 88 Betrieben 2055 Arbeiter gezählt, und zwar 1360 männliche und 695 weibliche.

Schönheide, 16. Mai. In Anerkennung seiner langjährigen und treuen Tätigkeit wurde Herrn Lehrer **Veier** vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der Titel „Oberlehrer“ verliehen. Herr Gemeindevorst. **Winger** überreicht die Verordnung über die Ernennung Herrn **Veier** am Freitag vormittag vor versammeltem Lehrerkollegium unter herzlichster Beglückwünschung.

Oberstüchengrün, 16. Mai. Vor kurzem erkrankte ein junger Mann in Löbnitz bei einem Fahrradhändler ein Rad. Dieser ist jetzt in Schneeberg als ein 20 Jahre alter Geschirrführer von hier ermittelt worden.